

Chasper-Curò Mani, Bariton



Chasper-Curò Mani studierte an der Zürcher Hochschule der Künste bei Jane Thorner-Mengedoth und am Schweizerischen Opernstudio und erlangte sein Solistendiplom mit Auszeichnung. Einen weiteren Master erlangte er als Kantor. Er war Preisträger der Friedel-Wald-Stiftung und der Marianne und Curt Dienemann-Stiftung und erhielt zudem den Förderpreis der Bündner Regierung. Neben zahlreichen Liederabenden und Konzerten als Solist in Oratorien sang er u.a. die Rolle des Agamemnon in Offenbachs "La Belle Hélène", den Marullo in G. Verdis "Rigoletto" am Theater Biel/Solothurn und den Falstaff in der gleichnamigen Oper von Antonio Salieri. Er wirkte am Stadttheater Bern in der Uraufführung "Der Wunsch Indianer zu werden" mit, war in Isabel Mundrys szenisches Konzert "Nicht ich - über das Marionettentheater von Kleist" zu hören und trat sowohl in der Uraufführung der Oper "L'homme qui rit" im Fabriktheater Zürich wie auch in der Uraufführung der zeitgenössischen Operette "Heile Welt" am Theater Biel auf. Er sang und spielte die Figur Gion Baretta in "Ustrinkata" von Arno Camenisch mit dem Ressort K, den Signor Fagotto in der gleichnamigen Oper von Jacques Offenbach am Musiktheater Arosa und war in der szenischen Uraufführung von Bachkantaten von Peter Konvitschny am Theater Chur sowie am Theater Sursee als schwedischer Baron in Offenbachs "La Vie Parisienne" zu sehen und zu hören.

Mit dem Singkreis Wetzikon war er 2014 in Bachs Johannes-Passion zu hören.